



# Pressedienst

5. September 2017

493/2017 **Castroper Herbstkirmes**

494/2017 **Jubiläums-Bingo im HadeBe**

495/2017 Neues Angebot der VHS  
**Informationssicherheit für Selbständige und kleine Unternehmen**

496/2017 VHS-Ausstellungsbesuch  
**Katharina von Bora - von der Pfarrfrau zur Bischöfin**

*Terminwiederholung; PM 442/2017*

„Macht und Pracht“

**VHS öffnet Türen am Tag des offenen Denkmals**

*Terminwiederholung; PM 483/2017*

Nachhaltigkeit nimmt Quartier

**Einladung zur Zukunftswerkstatt in Merklinde**





5. September 2017

493/2017

## Castroper Herbstkirmes

Der Herbst zieht ein und damit auch die traditionelle Castroper Kirmes. Vom 15. bis 18. September werden rund 70 Schaustellerbetriebe mit Karussells, Imbisspezialitäten, Süßwaren und Spielgeschäften bei den Besuchern auf dem Marktplatz und den angrenzenden Flächen für Vergnügen sorgen.

Am Freitag wird Bürgermeister Rajko Kravanja um 16.00 Uhr auf dem Marktplatz die Veranstaltung zünftig mit einem Fassanstich und Freibier eröffnen. Die obligatorischen Lebkuchenherzen für die anwesenden Kinder gehören ebenfalls seit Jahren zur Zeremonie. Ab 15.00 Uhr drehen sich bereits die Karussells. An den übrigen Tagen startet das bunte Kirmestreiben um 14.00 Uhr.

Für schnelle Bewegung und Fahrspaß sorgen Autoscooter, Musik-Express, Break Dance No. 2 und das nostalgische Kettenkarussell „Schwanenflieger“. Die Kinder können sich auf vier Kinderkarussells, Bungee Trampolin und Crazy Water Walk freuen.

Eine Neuheit auf der Castroper Herbstkirmes ist die Familienachterbahn Crazy Jungle. Der sprechende Löwe Leo lädt sowohl große als auch kleine Kirmesbesucher zu einer Fahrt auf der zweistöckigen Achterbahn ein.





# Pressedienst

Seite 2

Mit der Abenteuer-Simulationsanlage Pirates Adventure ist in diesem Jahr ein Geschäft des gehobenen „Freizeitpark-Niveaus“ vertreten. Innerhalb der Anlage wartet in fünf Erlebnisbereichen die Simulation unterschiedlichster Piraten-Abenteuer auf die hoffentlich unerschrockenen Besucher.

Entenangeln, Schießbuden sowie diverse weitere Geschicklichkeits- oder Glücksspiele sorgen für weitere Unterhaltung.

Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl der Kirmesbesucher gesorgt sein. Zum Angebot gehören hier neben der obligatorischen Brat- oder Currywurst mit Pommes auch Spießbraten, Schaschlik und Reibekuchen, Hot-Dogs sowie Fischspezialitäten, Backkartoffeln und Pizza. Genießen kann man natürlich außerdem alle Arten von Süßwaren und eine vielfältige Getränkeauswahl.

Das brillante Höhenfeuerwerk wird am Freitag gegen 21.30 Uhr für einen weiteren Höhepunkt dieses Volksfestes sorgen.

Nach wie vor gibt es am Montag unter dem Motto „Happy Monday“ um 50 Prozent ermäßigte Fahrpreise für all diejenigen, die sich die in den Tageszeitungen abgedruckten Coupons ausgeschnitten haben. Somit gilt an allen Fahrgeschäften sowohl für Kinder als auch für die Erwachsenen die Parole: Einmal bezahlen, zweimal fahren!





# Pressedienst

Seite 3

## Verkehrsbeschränkungen

Durch das Kirmesvergnügen und den Auf- und Abbau kommt es zu Behinderungen für den Kraftverkehr.

Gesperrt werden:

a) Parkplatz Viehmarkt und ehemalige Paketpost

von Montag, 11. September, 19.00 Uhr,  
bis Dienstag 19. September, 22.00 Uhr

b) Marktplatz

von Mittwoch 13. September, ab 8.00 Uhr,  
bis Dienstag, 19. September, abends

c) Straße "Am Stadtgarten" von Viktoriastraße bis Glückaufstraße

von Mittwoch, 13. September, ab 8.00 Uhr,  
bis Dienstag, 19. September, bis 14.00 Uhr

d) Fußgängerzone

von Donnerstag, 14. September, ab 19.00 Uhr,  
bis Dienstag, 19. September, bis 10.00 Uhr

e) Mühlenstraße, "Am Markt", "Am Stadtgarten" bis Viktoriastraße

von Donnerstag, 14. September, ab 13.30 Uhr,  
bis Dienstag, 19. September, bis 08.00 Uhr





# Pressedienst

Seite 4

f) Straße "Am Stadtgarten" von Glückaufstraße bis Beethovenstraße, halbseitige Sperrung rechts, Sperrung Parkstreifen links

von Montag, 11. September, ab 15.00 Uhr,  
bis Dienstag, 19. September, bis abends

g) Vollsperrung Kreuzung Viktoriastraße/ Am Stadtgarten  
von Mittwoch, 13. September, 8.00 Uhr,  
bis Dienstag, 19. September, abends

Die Einbahnregelung in der Viktoriastraße zwischen Wittener Straße und Am Stadtgarten wird dazu aufgehoben. Autofahrer, die diesen Abschnitt befahren, haben ab Mittwoch, 13. September, hier mit Gegenverkehr zu rechnen und sollten entsprechend vorsichtig fahren.

h) Glückaufstraße zwischen Am Stadtgarten und Schillerstraße:  
Sperrung der Einfahrt ab Am Stadtgarten  
von Montag 11. September, 10.00 Uhr,  
bis Dienstag 19. September, 12.00 Uhr

Die Einfahrt von der Lönsstraße in die Mühlenstraße ist ab Donnerstag, 14. September, 13.30 Uhr nur noch Lieferanten und Anwohnern gestattet. Die Mühlenstraße ist ab Höhe des Jugendzentrums eine Sackgasse. Aus diesem Grund wird die Einbahnregelung innerhalb der Mühlenstraße aufgehoben. Damit hier während der Kirmestage Begegnungsverkehr möglich ist, wird der südlich gelegene Parkstreifen mit als Fahrbahn genutzt.





# Pressedienst

Seite 5

Die Einfahrt von der Widumer Straße zur Mühlenstraße wird gesperrt, die Zufahrt zur Mühlenstraße ist dann nur noch über die Lönstraße möglich.

Die Gewerbetreibenden der von der Sperrung betroffenen Bereiche werden gebeten, die Lieferanten auf die Sperrung hinzuweisen, damit erforderliche Warenlieferungen rechtzeitig vorher erfolgen können. Während der Kirmessperrungen sollten die Lieferungen auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt werden.

Weitere Auskünfte über die Sperrung und das Verfahren zur Erlangung einer Ausnahmegenehmigung können bei der Stadtverwaltung im Bereich Ordnung und Bürgerservice unter Tel. 02305 / 106-2345, -2346, - 2331 abgefragt werden.

## **Wochenmarkt**

Der Castroper Wochenmarkt wird am Samstag, 16. September, auf den Platz im Bereich der Wittener Straße / Dortmunder Straße und zur Straße und Parkplatz "Am Bennertor" verlegt.

Das Parken auf den Parkplätzen "Am Bennertor" ist am Markttag nicht erlaubt. Um den Marktbetrieb zu gewährleisten, werden dort abgestellte Fahrzeuge kostenpflichtig abgeschleppt. Während der Marktzeiten wird die Einbahnstraßenregelung zwischen Bennertor und Dortmunder Straße aufgehoben.





# Pressedienst

Seite 6

## **Busverkehr**

Die Linienbusse der Bochum-Gelsenkirchener-Straßenbahnen AG (Linien 353 und 378), der Dortmunder Stadtwerke AG (Linien 480 und 482) und der Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH (Linie 341) befahren von Dienstag, 12. September, bis Dienstag, 19. September, vom Busbahnhof aus Umleitungsstrecken. Näheres ist durch Aushänge in den Bussen der Nahverkehrsbetriebe zu erfahren.

## **Parkmöglichkeiten**

Kirmesbesucher werden dringend gebeten, den öffentlichen Personennahverkehr zu nutzen. Für die trotzdem mit dem Auto anreisenden Besucher stehen u.a. die Parkplätze an der Herner Straße, an der Oberen Münsterstraße/ Altstadttring, "Im Ohr", das Parkhaus EKZ sowie weitere Parkgelegenheiten, u.a. an der Thomasstraße, zur Verfügung.





5. September 2017

494/2017

## Jubiläums-Bingo im HadeBe

Ein rundes Jubiläum feiert das Super-Bingo im HadeBe (Haus der Begegnung) am Samstag, 16. September. An der Lange Straße 51 rollen zum 50. Mal die Kugeln. Bereits ab 14.00 Uhr warten deshalb die Organisatoren um Thomas Frauendienst und Angelika Harms mit einem besonderen Programm auf. Mit dabei ist der Shanty Chor Castrop-Rauxel 2017 e.V..

Bis 17.00 Uhr sind alle interessierten Bürger zum gemeinsamen Spielen eingeladen. Wer mag, kann Kekse, Getränke und Snacks mitbringen, damit die drei Stunden noch gemütlicher werden. Freunde und Nachbarn dürfen natürlich auch mitkommen. Den Gewinnern winken kleine Preise, die teilweise von den ortsansässigen Einzelhändlern gestiftet wurden.

Der Bingo-Nachmittag ist kostenlos und mittlerweile im Stadtteil sehr bekannt und beliebt. Weitere Helfer im Organisationsteam und Spenden sind jederzeit willkommen.

Das Angebot wird im Rahmen des Projekts Soziale Stadt Habinghorst gefördert. Ansprechpartner bei Fragen ist das Stadtteilbüro Habinghorst, Lange Straße 46, Tel. 02305 / 9472414, E-Mail [info@stadtteilbuero-habinghorst.de](mailto:info@stadtteilbuero-habinghorst.de).





5. September 2017

495/2017

Neues Angebot der VHS

## **Informationssicherheit für Selbständige und kleine Unternehmen**

Auch wenn das Thema "Daten- und Informationssicherheit" in der Beliebtheitskala sicher direkt hinter "Steuererklärung" und "Zahnarzttermin" steht: Ohne IT kann heute niemand mehr ein Unternehmen gründen und ein Geschäft führen.

Der Vortrag am Donnerstag, 21. September, von 18.00 bis 21.15 Uhr in der ehemaligen Schule an der Bodelschwingher Straße 35 sensibilisiert für die Daten- und Informationssicherheit und gibt praktische Hilfestellungen und Tipps, pragmatisch abgestimmt auf die Bedürfnisse und Anforderungen von kleinen Unternehmen. Denn sehr schnell fällt eine Vielzahl von Daten an, die wichtig für die Geschäftstätigkeit sind und oft deren Grundlage bilden. Daher ist es enorm wichtig seine persönlichen Risiken zu kennen und sich angemessen abzusichern.

Anmeldungen nimmt die VHS-Geschäftsstelle unter Tel. 02305 / 548884-10, per E-Mail: [vhs@castrop-rauxel.de](mailto:vhs@castrop-rauxel.de) oder über die Homepage [www.vhs-castrop-rauxel.de](http://www.vhs-castrop-rauxel.de) entgegen.





5. September 2017

496/2017

VHS- Ausstellungsbesuch

## **Katharina von Bora - von der Pfarrfrau zur Bischöfin**

„Katharina von Bora - von der Pfarrfrau zur Bischöfin“ heißt die besondere Ausstellung im Bonner Frauenmuseum, zu der die Volkshochschule einen Ausflug am Samstag, 23. September, anbietet.

Angefangen bei der Ehefrau Martin Luthers, Katharina von Bora, werden anhand von Portraits die Facetten der weiblichen Reformation beleuchtet. Die Ausstellung zeigt wie sehr die Reformation dem Engagement der Reformatorinnen in vielen Ländern Europas zu verdanken hat. Aber auch, dass sich eine wirkliche Öffnung der Kirche für die Frauen erst seit dem 20. Jahrhundert entwickelt. Ergänzend zeigt die Ausstellung die Auseinandersetzung von Künstlerinnen mit Katharina von Bora, der 'Ehewirtin' des 'Schwarzen Klosters' in Wittenberg, dem großen Haus für Familie, Freunde, Studenten, Gelehrte und Luther-Fans.

Der Reisebus der VHS zur Ausstellung startet um 14.00 Uhr am Berliner Platz am Hauptbahnhof und wird um 19.00 Uhr in Castrop-Rauxel zurück sein. Im Anschluss an die Führung durch die Ausstellung in Bonn besteht die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen auf eigene Kosten eine Pause einzulegen.

Die Fahrt zur Ausstellung, der Eintritt und die fachkundige Führung kosten 42 EUR. Eine Anmeldung ist in der VHS-Geschäftsstelle, Tel. 02305 / 548884-10, E-Mail [vhs@castrop-rauxel.de](mailto:vhs@castrop-rauxel.de), möglich.





# Pressedienst

5. September 2017

*Terminwiederholung; PM 442/2017*

„Macht und Pracht“

## **VHS öffnet Türen am Tag des offenen Denkmals**

In ganz Europa öffnen am Sonntag, 10. September, wieder denkmalgeschützte Bauten ihre Türen und Tore. Anlass ist der mittlerweile 25. Tag des offenen Denkmals, an dem sich auch die VHS Castrop-Rauxel wieder beteiligt. Ziel ist es, der breiten Öffentlichkeit die Bedeutung von Denkmälern nahezubringen und sie für das kulturelle Erbe zu sensibilisieren. Koordiniert von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz lautet das diesjährige Thema „Macht und Pracht“.

Vier Veranstaltungen und Orte, die Castrop-Rauxeler Denkmale zeigen und erklären, können interessierte Bürger und Gäste an diesem Tag besuchen – allesamt kostenlos! Anmeldungen sind nicht notwendig. Die VHS lädt am 10. September zu Führungen durch das Schloss Bladenhorst, das Haus und den Park Goldschmieding und die Castroper Altstadt ein und öffnet außerdem den Hammerkopfturm für Besichtigungen.

Der kleine „Rundgang **Goldschmieding**“ von 10.00 bis 11.30 Uhr führt unter der Leitung von VHS-Dozentin und RegioGuide Ulrike Mühle durch die Geschichte des Hauses Goldschmieding und seine ehemaligen Besitzungen, die sich über den Schellenberg und die spätere Naturhindernisrennbahn bis vor das Bennertor der Castroper Altstadt zogen. Treffpunkt zur eineinhalbstündigen Führung ist am Parkplatz am Haus Goldschmieding, Dortmundener Straße 49.





# Pressedienst

Seite 2

Der ursprüngliche Baubestand ist im 16. Jahrhundert an der Stelle eines Vorgängerbaus entstanden. Das Herrenhaus Goldschmieding, ein reiner Wohnbau, war ursprünglich ein kleiner zweigeschossiger rechteckiger Bau mit Wehrturm auf der Nordostecke. Der Außenbau wie auch die Gräftenanlage wurden im Laufe der Zeit mehrmals umgestaltet. Die Gestaltung des Eingangsportals verweist auf die irisch-stämmige Familie Mulvany, die das Haus Ende des 19. Jahrhunderts erwarb. Kunsthistorisch bedeutend ist der Renaissance-Prunkkamin von 1597, der in einer Fülle von antiken und christliche Symbolen und Allegorien vom Lauf der Welt erzählt.

Seit Jahren bietet die VHS am Tag des offenen Denkmals auch die Gelegenheit, den spektakulärsten Aussichtspunkt der Stadt zu besteigen. Von 11.30 bis 12.30 Uhr öffnet sie den **Hammerkopfturm** auf Schwerin, Bodelschwinger Straße 3, für Besichtigungen. 38 Meter, 133 Stufen hinauf, vorbei an den historischen Fördereinrichtungen des aufwendig sanierten alten Förderturms auf Schwerin, und man wird mit einem herrlichen Blick über die Region belohnt. Für Fragen rund um die Geschichte des Turms steht Thomas Jasper, Leiter des Stadtarchivs, während des Besichtigungszeitraums zur Verfügung.

Der Turm wurde als ehemaliger Luft- und Personenbeförderungsschacht der Zeche Erin um 1920 erbaut. Als einer der ältesten heute in Nordrhein-Westfalen noch vorhandenen Türme seiner Bauart besitzt er technikgeschichtliche Bedeutung und ist Ausdruck der Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Stadt Castrop-Rauxel.





# Pressedienst

Seite 3

Er bezeugt den hohen technischen Standard der Kohleförderung in den 1920er Jahren. Die Unterbringung der Maschinerie bei Fördertürmen dieser Konstruktion oberhalb des Schachtes ermöglichte schmale, platzsparende Grundrisse. In Erinnerung an den irischen Gründer der Zeche Erin, William Thomas Mulvany, ist um Hammerkopfturm ein Keltischer Baumkreis errichtet worden. Der Baumkreis orientiert sich am mythischen Baumkalender der Kelten. Jeder Baum steht sowohl für zwei Abschnitte des Jahres, als auch für Charaktereigenschaften, die er Menschen nachsagt, die unter ihrem Zeichen geboren wurden.

Vor dem Torhaus des **Schloss Bladenhorst**, Westring 346, beginnt um 14.00 Uhr eine etwa einstündige Führung mit dem Stadtarchivar Thomas Jasper. Kein anderes Bauwerk in Castrop-Rauxel steht so sehr für das diesjährige Motto „Macht und Pracht“. Dabei vereint das Wasserschloss in einer einzigartigen Symbiose spätmittelalterliche Wehrhaftigkeit mit adeliger Prachtentfaltung zu Beginn der frühen Neuzeit. Die Hauptgebäude des Schlosses wurden zwischen 1530 und 1584 im Stil der Lippe-Renaissance erbaut.

Von der ursprünglichen Vierflügelanlage mit vier wehrhaften Ecktürmen und doppelten Wassergräben und Wällen sind heute noch drei Flügel mit drei polygonalen Türmen, das Torhaus und ein Wehrturm sowie die Wassergräben erhalten. In Westfalen einzigartig ist der grünglasierte Kachelfries mit gotischen Vierpassformen, der sich an Schloss und Torhaus befindet. Bis 1926 diente Schloss Bladenhorst den fünf adeligen Geschlechtern von Bladenhorst, Düngelen, Viermundt, Romberg und Weichs zur Wenne als Wohnsitz.





# Pressedienst

Seite 4

Neben der VHS-Führung ist das heute in Privatbesitz befindliche und bewohnte Schloss Bladenhorst am Tag des offenen Denkmals von 11.00 bis 16.00 Uhr für Besichtigungen geöffnet.

Am Nachmittag von 16.00 bis 17.30 Uhr steht dann noch ein historischer Stadtrundgang der VHS durch **Alt-Castrop** an, der sich am diesjährigen Tag des offenen Denkmals besonders mit dem Wandel der Castroper Altstadt in der Industriezeit beschäftigt. Ein Schwerpunkt des Rundgangs mit Ulrike Mühle bildet die bürgerliche Pracht um den neu gestalteten Marktplatz, einschließlich einiger Blicke in das ein oder andere bemerkenswerte Treppenhaus. Aber auch der Stadtgarten wird erkundet, der nach Vorbildern aus barocker Zeit und mit Architektur wie in den Kaiserbädern an der Ostsee gestaltet wurde. Startpunkt ist das Bürgerhaus, Leonhardstraße 4.

Gebäude waren besonders in der Vergangenheit nicht nur Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsstätten, sondern auch Ausdruck von Macht und Reichtum. Gebäude sollten mit den baulichen Stilmitteln einer Epoche eine gewisse Stellung der Bauherren repräsentieren und ausdrücken; so etwa raumgreifende Schlösser, Burganlagen, Kirchen, Villen, Herrenhäuser, Parkanlagen, Verwaltungsgebäude, Industriegebäude und weitere. So kann Architektur zum einen imposant, beeindruckend und filigran, zum anderen auch überschwänglich und überladen erscheinen. Am „Tag des offenen Denkmals“ haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, Architektur nicht nur anzuschauen, sondern ihre Formensprache und die damit verbundene Bauintention zu erkennen und abzulesen.





# Pressedienst

Seite 5

Anhand von Denkmälern und kulturellen Objekten, die erhalten werden, ist es möglich, ein breites öffentliches Bewusstsein für Denkmalschutz und Denkmalpflege und für die Bedeutung baukulturellen Erbes zu entwickeln, anhand derer die wechselvolle Entwicklungsgeschichte der Stadt abzulesen und nachzuvollziehen ist.

Immer am zweiten Sonntag im September findet der Tag des offenen Denkmals statt. Vom Europarat 1991 als "European Heritage Days" ausgerufen, griff dieser die Idee des 1984 von Jack Lang in Frankreich gegründeten "Journées Portes ouvertes monuments historiques" auf und läuft seit 1993 unter dem Titel „Tag des offenen Denkmals“.

Weitere Informationen unter [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)





# Pressedienst

5. September 2017

*Terminwiederholung; PM 483/2017*

Nachhaltigkeit nimmt Quartier

## **Einladung zur Zukunftswerkstatt in Merklinde**

Die Lebensqualität in Merklinde erhöhen, das soziale Miteinander stärken und die Umwelt sowie das Klima schützen – das sind die Ziele des Projekts „Nachhaltigkeit nimmt Quartier“. Schaffen wollen das die Stadtverwaltung Castrop-Rauxel und das Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteil. Die Ideen der Merklinder sind also gefragt!

Nach dem die Analysephase von „Nachhaltigkeit nimmt Quartier“ in Form von Experten- und Bewohnerinterviews, Quartiersbegehungen und einer Umfrage nun abgeschlossen ist, startet jetzt die Entwicklungs- und Konkretisierungsphase mit einer Zukunftswerkstatt im Quartier.

Am Samstag, 9. September, laden die Kooperationspartner von „Nachhaltigkeit im Quartier“ zu einer Zukunftswerkstatt ein. Gemeinsam sollen von 10.00 bis 15.00 Uhr im Vereinsheim des SuS Merklinde, Fuchsweg 51, Ideen und Visionen für den Stadtteil entwickelt werden. Alle Merklinder sind aufgerufen, sich an der Gestaltung eines lebenswerten Quartiers in ihrem Stadtteil zu beteiligen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.





# Pressedienst

Seite 2

Anmeldungen für die Zukunftswerkstatt nimmt Judith Kuhn vom Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen unter 02304 / 755 333 oder [judith.kuhn@kircheundgesellschaft.de](mailto:judith.kuhn@kircheundgesellschaft.de) entgegen.

Merklinde ist einer von drei ausgewählten Projektstandorten im Ruhrgebiet, in denen „Nachhaltigkeit nimmt Quartier“ durchgeführt wird. Das Institut für Kirche und Gesellschaft der evangelischen Kirche von Westfalen sowie die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. setzen das Projekt gemeinsam mit der Stadt Castrop-Rauxel um. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt fördert es. Begleitet wird das Projekt „Nachhaltigkeit im Quartier“ von einer Steuerungsgruppe, zu der Vertreter der wichtigsten Institutionen aus dem Quartier, der Politik und Verwaltung gehören. Geleitet wird die Gruppe von der Stabsstelle Stadtentwicklung der Stadtverwaltung.

Weitere Informationen finden Interessierte unter [www.nachhaltigkeit-nimmt-quartier.de](http://www.nachhaltigkeit-nimmt-quartier.de). Fragen sowie Anregungen und Ideen zum Projekt beantwortet auch die Stabsstelle Stadtentwicklung im Rathaus, Tel. 02305 / 106-2703, E-Mail [stadtentwicklung@castrop-rauxel.de](mailto:stadtentwicklung@castrop-rauxel.de).

